

Grigory Sokolov



Der einzigartige, unwiederholbare Charakter von live gespielter Musik ist ein entscheidender Aspekt, um die Ausdrucksschönheit und die bezwingende Ehrlichkeit von Grigory Sokolovs Kunst zu verstehen. Die poetischen Interpretationen des russischen Pianisten, die mit mystischer Intensität im Konzertsaal lebendig werden, basieren auf einer fundierten Kenntnis seines umfangreichen Repertoires. So umfassen seine Rezital-Programme die gesamte Musikgeschichte: von Transkriptionen geistlicher Polyphonie des Mittelalters und Werken für ein Tasteninstrument von Byrd, Couperin, Rameau, Froberger und Bach, über das klassische und romantische Repertoire, besonders Beethoven Schubert, Schumann, Chopin, und Brahms bis hin zu Schlüsselkompositionen des 20. Jahrhunderts von Prokofiev, Ravel, Scriabin, Rachmaninow, Schönberg und Strawinsky.

Bei Klavierliebhabern gilt Sokolov weithin als der größte Pianist der Gegenwart und er wird als Künstler wegen seiner visionären Kräfte, seiner faszinierenden Spontaneität und seiner uneingeschränkten Hingabe an die Musik bewundert.

Grigory Sokolov wurde in Leningrad (dem heutigen St. Petersburg) geboren. Als Fünfjähriger begann er mit dem Klavierspiel, zwei Jahre danach nahm er sein Studium bei Liya Zelikhman an der Zentralen Musikschule des Leningrader Konservatoriums auf, und mit 12 Jahren gab er sein erstes Recital in seiner Heimatstadt. Als Sechzehnjähriger machte der junge Sokolov Schlagzeilen über die Sowjetunion hinaus, als er im Jahr 1966 – als jüngster Musiker überhaupt – die begehrte Goldmedaille des Internationalen Tschairowsky-Wettbewerbs in Moskau erhielt. Während Grigory Sokolov in den 1970er-Jahren ausgedehnte Konzertreisen in die USA und nach Japan unternahm, entwickelten sich, fernab vom internationalen Scheinwerferlicht, seine künstlerischen Fähigkeiten weiter und wurden reifer. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion begann Sokolov, in den großen internationalen Konzertsälen und bei den wichtigsten Festivals aufzutreten. Als Konzertsolist arbeitete er mit den besten Orchestern bevor er sich letztlich entschloss, nur noch Solo-Recitals zu spielen.

Heute gibt Grigory Sokolov etwa 70 Konzerte pro Spielzeit; dabei widmet er sich jeweils ganz einem einzigen Programm.

Im Gegensatz zu vielen anderen Pianisten hat der wissbegierige Sokolov eine intensive technische Kenntnis der Instrumente, auf denen er spielt. Vor jedem Rezital nimmt er sich ausgiebig Zeit, die Persönlichkeit und die Möglichkeiten des Flügels zu erkunden, mit dem er den Moment des Konzertes teilen wird.

Die Kritiker preisen stets die mysteriöse Begabung Sokolovs, die Partituren neu zu lesen, und originelle und sehr persönliche Interpretationen anzubieten. Seine erstaunliche Fähigkeit, einzelne Stimmen innerhalb einer komplexen polyphonen Struktur hervorzuheben, die unendliche Vielfalt der Dynamiken und Klangfarben, die dieser große Künstler aus dem Instrument zu locken versteht, sind einzigartig. Während eines Rezitals bringt er die Zuhörer in engen Kontakt mit der Musik, um jenseits aller Affektiertheit und Theatralik eine tiefere spirituelle Bedeutung zu enthüllen.

Anfang dieses Jahres hat die Deutsche Grammophon die Live-Aufnahme des gesamten Rezitals der Salzburger Festspiele 2008 herausgebracht.

August 2016. Jegliche Änderung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch AMC.